

Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Stuttgart



Januar 2019

Auf einen Blick



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

1.	Der Arbeitsmarkt im Agenturbezirk Stuttgart	02
1.1	Kommentar zur Entwicklung des Arbeitsmarktes im Dezember von Dr. Susanne Koch	02
1.2	Schlüsselzahlen für den Monat Januar 2019 für den Bezirk der Agentur für Arbeit Stuttgart	03
1.3	Zu- und Abgänge in und aus Arbeitslosigkeit – alle Arbeitslose	04
1.4	Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen	04
2.	Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit in der Landeshauptstadt Stuttgart	05
2.1	Anmerkungen zum Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt von Dr. Susanne Koch	05
2.2	Schlüsselzahlen Januar 2019 für die Landeshauptstadt Stuttgart	06
3.	Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Landkreis Böblingen	07
3.1	Anmerkungen zum Arbeitsmarkt im Landkreis Böblingen von Dr. Susanne Koch	07
3.2	Schlüsselzahlen Januar 2019 für den Landkreis Böblingen	08
4.	Der Arbeitsmarkt in der Region Stuttgart	09

Mit der monatlichen Veröffentlichung „**Auf einen Blick**“ bietet Ihnen die Agentur für Arbeit Stuttgart die wesentlichen Informationen zur Entwicklung des lokalen und regionalen Arbeitsmarktes jeweils zum bundeseinheitlichen monatlichen Berichtstermin. Diese Informationen richten sich vor allem an die Vertreter der regionalen Presse und am Arbeitsmarktgeschehen Interessierte.

Weitergehende Informationen zum lokalen Arbeitsmarkt wie zum Beispiel Schlüsselzahlen für die Geschäftsstellenbezirke oder die Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den einzelnen Rechtskreisen finden Sie unter:

www.arbeitsagentur.de/stuttgart > Zahlen Daten Fakten > Arbeitsmarkt

Seit April 2018 gibt es ein Tool, mit dem Arbeitsmarktinteressierte auf einen Blick alle wichtigen Informationen zu einzelnen Berufsgruppen erhalten können, und zwar auf Bundesländerebene heruntergebrochen. Einfach die gewünschte Region und Berufsgruppe angeben und Sie erhalten eine übersichtliche Darstellung zu Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und dem Fachkräftebedarf. Hier der direkte Link:

<https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistische-Analysen/Interaktive-Visualisierung/Berufe-auf-einen-Blick/Berufe-auf-einen-Blick-Nav.html>

© Agentur für Arbeit Stuttgart
Pressestelle
Nordbahnhofstraße 30-34
70191 Stuttgart
Telefon: 0711 920-2727
E-Mail: stuttgart.pressemarketing@arbeitsagentur.de

1. Der Arbeitsmarkt im Agenturbezirk Stuttgart



- ◆ Arbeitslosenquote bei 3,6 Prozent
- ◆ Arbeitslosenzahlen gegenüber Vormonat leicht gestiegen
- ◆ Weiterhin geringere Arbeitslosigkeit als im Vorjahresmonat

1.1 Der Kommentar zur Entwicklung des Arbeitsmarktes von Dr. Susanne Koch, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Stuttgart:

„Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Stuttgart startete im Januar stabil ins neue Jahr. Jahreszeitlich üblich gab er im Vergleich zum Vormonat leicht nach; doch ist er durchweg bei allen Personengruppen besser aufgestellt als im Januar 2018. Die Zahl der Arbeitslosen stieg im Januar 2019 um 1.175 Personen auf 20.121 an. Diese Entwicklung kam nicht unerwartet. Sie ist unter anderem dadurch bedingt, dass viele Befristungen zu Ende Dezember 2018 auslaufen. Auch Quartalskündigungen schlagen sich entsprechend statistisch erst im Januar nieder. Obwohl das Wetter sein Übriges tut, schlug der vergleichsweise frostige Januar nicht ganz so stark am Arbeitsmarkt ein wie in anderen Jahren. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die Zahl der arbeitslosen Frauen und Männer im Agenturbezirk um 1.662 zurückgegangen. Die Arbeitslosenquote liegt aktuell bei 3,6 Prozent; im Januar 2018 lag die Quote noch bei 4,0 Prozent.

Im Januar 2019 meldeten sich 1.015 Menschen mehr arbeitslos als im Vormonat; insgesamt haben in diesem Monat 5.835 Frauen und Männer wegen Arbeitslosigkeit vorgesprochen. Hier liegt die Zahl auf dem Niveau von Januar 2018, damals waren im gesamten Agenturbezirk 5.789 arbeitslose Menschen hinzugekommen. Ihre Arbeitslosigkeit beenden konnten diesen Monat 4.658 Frauen und Männer. Davon nahmen 1.542 Personen eine Erwerbstätigkeit auf, 29 mehr als im Vorjahresmonat.

Der Bestand an offenen Stellen sank gegenüber Dezember um 550 auf 10.115 Stellen und liegt damit um 809 Stellen niedriger als im Vorjahresmonat. Da der Aufwuchs an offenen Stellen im vergangenen Jahr ungewöhnlich hoch war, ist das aktuelle Stellenniveau weiterhin auf einem Level, das deutlich über den Vorjahren liegt. Zum Vergleich: Im Januar 2017 lag der Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen bei 8.140, im Januar 2016 bei 7.974 und im Januar 2015 bei 7.594.

Alles in allem setzte sich im Januar die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt fort. Bei der nach wie vor hohen Nachfrage nach Arbeitskräften ist damit zu rechnen, dass auch in diesem Jahr viele Arbeitssuchende eine neue Stelle finden werden. Allerdings haben noch immer rund die Hälfte der Arbeitslosen keine abgeschlossene Berufsausbildung. Daher bleibt auch 2019 das Thema Qualifizierung und Ausbildung einer der Schwerpunkte unserer Arbeit. Eine zeitgemäße Weiterbildung, die auch dem digitalen Wandel gerecht wird, verbessert die Chancen auf eine Beschäftigung. Qualifizierung ist daher für eine Zukunft in Arbeit und Beschäftigung genauso unerlässlich wie aus unternehmerischer Sicht für die Erschließung von Fachkräften, um den hohen Bedarf an Mitarbeitern bedienen zu können. Durch das Qualifizierungschancengesetz (QCG) haben sich die Fördermöglichkeiten in diesem Jahr verbessert, so dass mehr Menschen in Beschäftigung und Arbeitgeber von den Möglichkeiten des QCG profitieren können. Angesichts des digitalen Wandels eine wichtige Weichenstellung. Selbstverständlich steht die Agentur für Arbeit Stuttgart als kompetenter, verlässlicher und neutraler Partner für die Beratung zu Weiterbildung oder damit verbundenen Fördermöglichkeiten jedem offen - sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen.

Außerdem wurden zu Jahresbeginn 2019 mit dem Teilhabechancengesetz die beiden neuen Förderinstrumente "Eingliederung von Langzeitarbeitslosen" und "Teilhabe am Arbeitsmarkt" im Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) aufgenommen. Damit kann vor allem langzeitarbeitslosen Arbeitslosengeld-II-Beziehern eine niedrigschwellige Rückkehr ins Arbeitsleben ermöglicht werden.“



1.2 Schlüsselzahlen für den Monat Januar 2019 für den Bezirk der Agentur für Arbeit Stuttgart

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Stuttgart
Januar 2019

Informationen
über den
lokalen
Arbeitsmarkt
im
Bezirk der
Agentur für
Arbeit
Stuttgart

Januar 2019

Merkmale	Jan 2019	Dez 2018	Nov 2018	Veränderung gegenüber							
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾					
						Jan 2018		Dez 2017		Nov 2017	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %		
Bestand an Arbeitsuchenden											
Insgesamt	42.233	42.636	42.660	-403	-0,9	-2.704	-6,0	-5,9	-5,9		
Bestand an Arbeitslosen											
Insgesamt	20.121	18.946	19.256	1.175	6,2	-1.662	-7,6	-7,8	-7,7		
55,3% Männer	11.133	10.342	10.451	791	7,6	-834	-7,0	-7,4	-7,4		
44,7% Frauen	8.988	8.604	8.805	384	4,5	-828	-8,4	-8,4	-8,0		
6,6% 15 bis unter 25 Jahre	1.332	1.273	1.321	59	4,6	-111	-7,7	-9,1	-8,6		
1,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	263	278	267	-15	-5,4	6	2,3	7,3	1,9		
32,0% 50 Jahre und älter	6.433	6.093	6.181	340	5,6	-443	-6,4	-5,2	-4,4		
19,1% dar. 55 Jahre und älter	3.840	3.618	3.697	222	6,1	-200	-5,0	-3,9	-2,9		
33,5% Langzeitarbeitslose	6.736	6.602	6.701	134	2,0	-553	-7,6	-7,2	-6,9		
5,4% Schw erbehinderte Menschen	1.084	1.050	1.056	34	3,2	-83	-7,1	-7,2	-6,0		
43,3% Ausländer	8.714	8.131	8.243	583	7,2	-670	-7,1	-8,7	-8,9		
Zugang an Arbeitslosen											
Insgesamt	5.835	4.820	5.547	1.015	21,1	46	0,8	-1,9	-1,2		
dar. aus Erw erbstätigkeit	2.952	1.948	2.279	1.004	51,5	1	0,0	2,9	0,7		
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.190	1.121	1.323	69	6,2	147	14,1	-4,5	4,6		
seit Jahresbeginn	5.835	64.123	59.303	x	x	46	0,8	-7,0	-7,4		
Abgang an Arbeitslosen											
Insgesamt	4.658	5.096	5.708	-438	-8,6	103	2,3	-1,9	-2,7		
dar. in Erw erbstätigkeit	1.542	1.555	1.820	-13	-0,8	29	1,9	0,1	-2,3		
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.081	1.284	1.581	-203	-15,8	157	17,0	-2,5	8,3		
seit Jahresbeginn	4.658	65.500	60.404	x	x	103	2,3	-7,3	-7,7		
Arbeitslosenquoten bezogen auf											
alle zivilen Erw erbspersonen	3,6	3,4	3,5	x	x	x	4,0	3,7	3,8		
dar. Männer	3,7	3,5	3,5	x	x	x	4,1	3,8	3,8		
Frauen	3,5	3,3	3,4	x	x	x	3,8	3,7	3,7		
15 bis unter 25 Jahre	2,3	2,2	2,3	x	x	x	2,5	2,5	2,5		
15 bis unter 20 Jahre	1,8	1,9	1,9	x	x	x	1,7	1,8	1,8		
50 bis unter 65 Jahre	4,1	3,8	3,9	x	x	x	4,5	4,2	4,2		
55 bis unter 65 Jahre	4,2	4,0	4,0	x	x	x	4,6	4,3	4,3		
abhängige zivile Erw erbspersonen	3,9	3,7	3,8	x	x	x	4,3	4,1	4,2		
Unterbeschäftigung											
Arbeitslosigkeit im w eiteren Sinne	25.575	24.539	24.904	1.036	4,2	-1.659	-6,1	-6,1	-6,0		
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	29.693	29.129	29.377	564	1,9	-2.629	-8,1	-7,5	-7,1		
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	29.846	29.285	29.525	561	1,9	-2.617	-8,1	-7,4	-7,0		
Unterbeschäftigungsquote	5,3	5,2	5,2	x	x	x	5,8	5,7	5,7		
Leistungsempfänger²⁾											
Arbeitslosengeld	7.357	6.797	6.749	560	8,2	-514	-6,5	-4,6	-4,9		
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	38.083	38.057	38.268	26	0,1	-2.317	-5,7	-5,4	-5,0		
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	15.467	15.693	15.663	-226	-1,4	-614	-3,8	-2,0	-2,0		
Bedarfsgemeinschaften	28.048	28.109	28.247	-60	-0,2	-1.699	-5,7	-5,3	-4,9		
Gemeldete Arbeitsstellen											
Zugang	2.794	2.721	3.199	73	2,7	-200	-6,7	-14,2	-13,6		
Zugang seit Jahresbeginn	2.794	42.120	39.399	x	x	-200	-6,7	-3,0	-2,1		
Bestand	10.115	10.665	11.244	-550	-5,2	-809	-7,4	-8,0	-3,3		

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB II-Daten für die letzten drei Monate).

1.3 Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit – alle Arbeitslose

Zugangs- und Abgangsstrukturen	Jan 2019	Veränderung gegenüber				seit Jahres- beginn	Veränderung gegenüber	
		Vormonat		Vorjahresmonat			Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %
		1	2	3	4		5	6
Zugang an Arbeitslosen insgesamt	5.835	1.015	21,1	46	0,8	5.835	46	0,8
Erw. erbstätigkeit (ohne Ausbildung)	2.952	1.004	51,5	1	0,0	2.952	1	0,0
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	2.748	919	50,2	9	0,3	2.748	9	0,3
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	137	101	x	-5	-3,5	137	-5	-3,5
Selbständigkeit	62	-14	-18,4	-1	-1,6	62	-1	-1,6
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.190	69	6,2	147	14,1	1.190	147	14,1
Nichterw. erbstätigkeit	1.350	3	0,2	-52	-3,7	1.350	-52	-3,7
dar. Arbeitsunfähigkeit	921	-55	-5,6	-50	-5,1	921	-50	-5,1
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	390	58	17,5	1	0,3	390	1	0,3
Sonstiges/keine Angabe	343	-61	-15,1	-50	-12,7	343	-50	-12,7
Abgang an Arbeitslosen insgesamt	4.658	-438	-8,6	103	2,3	4.658	103	2,3
Erw. erbstätigkeit (ohne Ausbildung)	1.542	-13	-0,8	29	1,9	1.542	29	1,9
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	1.442	12	0,8	26	1,8	1.442	26	1,8
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	17	-10	-37,0	-3	-15,0	17	-3	-15,0
Selbständigkeit	78	-12	-13,3	7	9,9	78	7	9,9
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.081	-203	-15,8	157	17,0	1.081	157	17,0
Nichterw. erbstätigkeit	1.630	-193	-10,6	-78	-4,6	1.630	-78	-4,6
dar. Arbeitsunfähigkeit	1.018	-188	-15,6	-86	-7,8	1.018	-86	-7,8
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	495	-33	-6,3	-6	-1,2	495	-6	-1,2
Sonstiges/keine Angabe	405	-29	-6,7	-5	-1,2	405	-5	-1,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1.4 Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen

Bestand an Arbeitslosen	Jan 2019	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote ¹⁾		
		Vormonat		Vorjahresmonat		Jan 2019	Vormonat	Vorjahr
		absolut	in %	absolut	in %	in %		
		1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt	20.121	1.175	6,2	-1.662	-7,6	3,6	3,4	4,0
Männer	11.133	791	7,6	-834	-7,0	3,7	3,5	4,1
Frauen	8.988	384	4,5	-828	-8,4	3,5	3,3	3,8
15 bis unter 25 Jahre	1.332	59	4,6	-111	-7,7	2,3	2,2	2,5
15 bis unter 20 Jahre	263	-15	-5,4	6	2,3	1,8	1,9	1,7
50 Jahre und älter	6.433	340	5,6	-443	-6,4	4,1	3,8	4,5
55 Jahre und älter	3.840	222	6,1	-200	-5,0	4,2	4,0	4,6
Deutsche	11.371	590	5,5	-983	-8,0	2,6	2,5	2,9
Ausländer	8.714	583	7,2	-670	-7,1	x	x	x
Rechtskreis SGB III	8.275	883	11,9	-648	-7,3	1,5	1,3	1,6
Männer	4.689	595	14,5	-262	-5,3	1,6	1,4	1,7
Frauen	3.586	288	8,7	-386	-9,7	1,4	1,3	1,5
15 bis unter 25 Jahre	582	58	11,1	-47	-7,5	1,0	0,9	1,1
15 bis unter 20 Jahre	62	-3	-4,6	5	8,8	0,4	0,5	0,4
50 Jahre und älter	2.951	237	8,7	-205	-6,5	1,8	1,7	2,0
55 Jahre und älter	2.101	150	7,7	-114	-5,1	2,3	2,1	2,5
Deutsche	5.226	445	9,3	-440	-7,8	1,2	1,1	1,3
Ausländer	3.042	434	16,6	-208	-6,4	x	x	x
Rechtskreis SGB II	11.846	292	2,5	-1.014	-7,9	2,1	2,1	2,3
Männer	6.444	196	3,1	-572	-8,2	2,2	2,1	2,4
Frauen	5.402	96	1,8	-442	-7,6	2,1	2,0	2,3
15 bis unter 25 Jahre	750	1	0,1	-64	-7,9	1,3	1,3	1,4
15 bis unter 20 Jahre	201	-12	-5,6	1	0,5	1,4	1,5	1,4
50 Jahre und älter	3.482	103	3,0	-238	-6,4	2,2	2,1	2,4
55 Jahre und älter	1.739	72	4,3	-86	-4,7	1,9	1,8	2,1
Deutsche	6.145	145	2,4	-543	-8,1	1,4	1,4	1,5
Ausländer	5.672	149	2,7	-462	-7,5	x	x	x

¹⁾ Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Quoten für ältere Arbeitslose beziehen sich stets auf Personen bis unter 65 Jahre. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen beider Rechtskreise, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt; Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

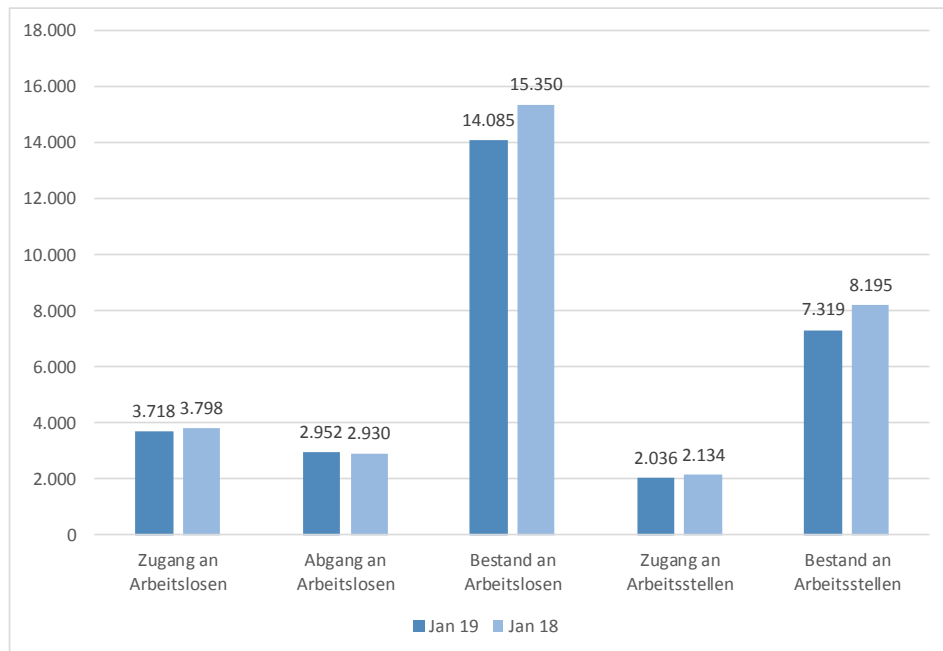
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2. Die Entwicklung des Arbeitsmarktes in der Landeshauptstadt Stuttgart

auf
einen
Blick

Informationen
über den
lokalen
Arbeitsmarkt
im
Bezirk der
Agentur für
Arbeit
Stuttgart

Januar 2019



- ◆ **Arbeitsmarkt startet stabil ins Jahr**
- ◆ **Arbeitslosenquote bei 4,1 Prozent**
- ◆ **Stellenbestand hoch, obwohl geringer als vor 1 Jahr**

2.1 Anmerkungen zum Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt von Dr. Susanne Koch:

„Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Stuttgart startete im Januar stabil ins neue Jahr. Jahreszeitlich üblich gab er im Vergleich zum Vormonat leicht nach; doch ist er durchweg bei allen Personengruppen besser aufgestellt als im Januar 2018. Die Zahl der Arbeitslosen stieg im Januar 2019 um 751 Personen auf 14.085 an. Diese Entwicklung kam nicht unerwartet. Sie ist unter anderem dadurch bedingt, dass viele Befristungen zu Ende Dezember 2018 auslaufen. Auch Quartalskündigungen schlugen sich entsprechend statistisch erst im Januar nieder. Obwohl das Wetter sein Übriges tut, schlug der vergleichsweise frostige Januar nicht ganz so stark am Arbeitsmarkt ein wie in anderen Jahren. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die Zahl der Arbeitslosen in der Landeshauptstadt um 1.265 zurückgegangen. Die Arbeitslosenquote liegt aktuell bei 4,1 Prozent; im Januar 2018 lag die Quote noch bei 4,6 Prozent.

Im Januar 2019 meldeten sich 598 Menschen mehr arbeitslos als im Vormonat; insgesamt haben in diesem Monat 3.718 Frauen und Männer wegen Arbeitslosigkeit vorgesprochen. Hier liegt die Zahl auf dem Niveau von Januar 2018, damals waren in der Landeshauptstadt 3.798 arbeitslose Menschen hinzugekommen. Ihre Arbeitslosigkeit beenden konnten diesen Monat 2.952 Frauen und Männer. Davon nahmen 1.036 Personen eine Erwerbstätigkeit auf, nur 8 weniger als im Vorjahresmonat.

Der Bestand an offenen Stellen sank gegenüber Dezember um 445 auf 7.319 Stellen und liegt damit um 876 Stellen niedriger als im Vorjahresmonat. Da der Aufwuchs an offenen Stellen im vergangenen Jahr ungewöhnlich hoch war, ist das aktuelle Stellenniveau weiterhin auf einem Level, das deutlich über den Vorjahren liegt. Zum Vergleich: Im Januar 2017 lag der Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen bei 6.141, im Januar 2016 bei 6.122 und im Januar 2015 bei 5.874.

Alles in allem setzte sich im Januar die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt fort. Bei der nach wie vor hohen Nachfrage nach Arbeitskräften ist damit zu rechnen, dass auch in diesem Jahr viele Arbeitsuchende eine neue Stelle finden werden. Allerdings haben noch immer rund die Hälfte der Arbeitslosen keine abgeschlossene Berufsausbildung. Daher bleibt auch 2019 das Thema Qualifizierung und Ausbildung einer der Schwerpunkte unserer Arbeit. Eine zeitgemäße Weiterbildung, die auch dem digitalen Wandel gerecht wird, verbessert die Chancen auf eine Beschäftigung. Qualifizierung ist daher für eine Zukunft in Arbeit und Beschäftigung genauso unerlässlich wie aus unternehmerischer Sicht für die Erschließung von Fachkräften, um den hohen Bedarf an Mitarbeitern bedienen zu können. Durch das Qualifizierungschancengesetz (QCG) haben sich die Fördermöglichkeiten in diesem Jahr verbessert, so dass mehr Menschen in Beschäftigung und Arbeitgeber von den Möglichkeiten des QCG profitieren können. Angesichts des digitalen Wandels eine wichtige Weichenstellung. Selbstverständlich steht die Agentur für Arbeit Stuttgart als kompetenter, verläSSLicher und neutraler Partner für die Beratung zu Weiterbildung oder damit verbundenen Fördermöglichkeiten jedem offen - sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen. Außerdem wurden zu Jahresbeginn 2019 mit dem Teilhabechancengesetz die beiden neuen Förderinstrumente "Eingliederung von Langzeitarbeitslosen" und "Teilhabe am Arbeitsmarkt" im Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) aufgenommen. Damit kann vor allem langzeitarbeitslosen Arbeitslosengeld-II-Beziehern eine niedrighschwellige Rückkehr ins Arbeitsleben ermöglicht werden.“

2.2 Schlüsselzahlen Januar 2019 für die Landeshauptstadt Stuttgart

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Stuttgart, Landeshauptstadt
Januar 2019

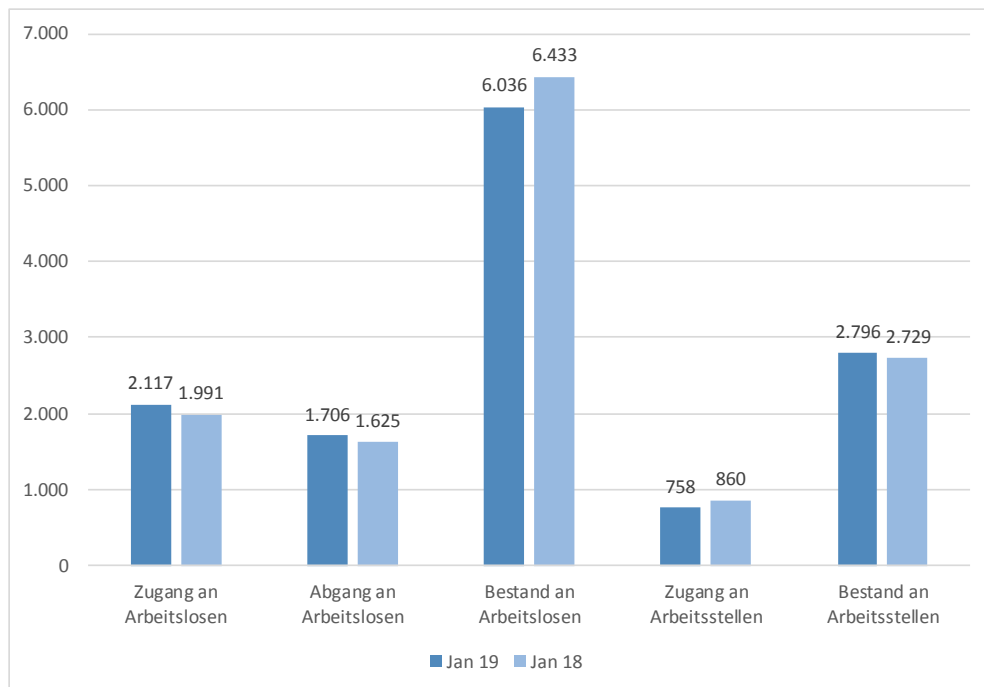
Merkmale	Jan 2019	Dez 2018	Nov 2018	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitssuchenden										
Insgesamt	30.513	30.817	30.889	-304	-1,0	-2.068	-6,3	-6,2	-6,0	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	14.085	13.334	13.503	751	5,6	-1.265	-8,2	-7,9	-8,2	
55,4% Männer	7.803	7.315	7.378	488	6,7	-687	-8,1	-7,7	-7,9	
44,6% Frauen	6.282	6.019	6.125	263	4,4	-578	-8,4	-8,2	-8,6	
6,8% 15 bis unter 25 Jahre	951	927	975	24	2,6	-43	-4,3	-5,7	-2,0	
1,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	195	199	190	-4	-2,0	11	6,0	4,2	-4,5	
29,6% 50 Jahre und älter	4.168	3.960	4.019	208	5,3	-372	-8,2	-6,8	-5,6	
16,4% dar. 55 Jahre und älter	2.311	2.163	2.229	148	6,8	-177	-7,1	-6,8	-4,4	
37,1% Langzeitarbeitslose	5.226	5.143	5.202	83	1,6	-480	-8,4	-7,3	-7,0	
5,1% Schw erbehinderte Menschen	720	699	706	21	3,0	-88	-10,9	-10,2	-8,4	
44,1% Ausländer	6.209	5.858	5.864	351	6,0	-549	-8,1	-8,5	-9,5	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	3.718	3.120	3.532	598	19,2	-80	-2,1	-2,9	-3,6	
dar. aus Erw erbstätigkeit	1.930	1.286	1.473	644	50,1	-97	-4,8	0,4	-4,5	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	744	694	852	50	7,2	107	16,8	-2,9	9,8	
seit Jahresbeginn	3.718	41.181	38.061	x	x	-80	-2,1	-6,5	-6,8	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	2.952	3.256	3.681	-304	-9,3	22	0,8	-4,8	-3,7	
dar. in Erw erbstätigkeit	1.036	1.067	1.221	-31	-2,9	-8	-0,8	1,4	-3,6	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	669	789	1.014	-120	-15,2	112	20,1	-9,4	7,0	
seit Jahresbeginn	2.952	42.121	38.865	x	x	22	0,8	-7,2	-7,4	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erw erbspersonen	4,1	3,9	4,0	x	x	x	4,6	4,3	4,4	
dar. Männer	4,3	4,1	4,1	x	x	x	4,8	4,5	4,5	
Frauen	3,9	3,8	3,8	x	x	x	4,3	4,2	4,2	
15 bis unter 25 Jahre	2,7	2,7	2,8	x	x	x	2,9	2,8	2,9	
15 bis unter 20 Jahre	2,5	2,6	2,5	x	x	x	2,3	2,4	2,5	
50 bis unter 65 Jahre	4,7	4,5	4,6	x	x	x	5,3	5,0	5,0	
55 bis unter 65 Jahre	4,6	4,3	4,4	x	x	x	5,1	4,7	4,8	
abhängige zivile Erw erbspersonen	4,5	4,3	4,3	x	x	x	5,0	4,7	4,8	
Unterbeschäftigung										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	18.597	17.984	18.200	613	3,4	-1.401	-7,0	-6,6	-6,7	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	21.313	21.117	21.265	196	0,9	-2.069	-8,8	-7,6	-7,3	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	21.423	21.229	21.370	194	0,9	-2.057	-8,8	-7,5	-7,3	
Unterbeschäftigungsquote	6,2	6,1	6,1	x	x	x	6,9	6,7	6,8	
Leistungsempfänger²⁾										
Arbeitslosengeld	4.548	4.235	4.243	313	7,4	-474	-9,4	-7,5	-7,1	
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	29.120	29.073	29.269	47	0,2	-1.763	-5,7	-5,5	-5,2	
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	11.265	11.459	11.460	-194	-1,7	-586	-4,9	-2,9	-2,9	
Bedarfsgemeinschaften	21.669	21.686	21.809	-17	-0,1	-1.284	-5,6	-5,4	-5,1	
Gemeldete Arbeitsstellen										
Zugang	2.036	1.971	2.284	65	3,3	-98	-4,6	-16,8	-14,0	
Zugang seit Jahresbeginn	2.036	30.295	28.324	x	x	-98	-4,6	-3,7	-2,6	
Bestand	7.319	7.764	8.263	-445	-5,7	-876	-10,7	-11,3	-4,0	

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB II-Daten für die letzten drei Monate).

3. Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Landkreis Böblingen



- ◆ **Arbeitsmarkt startet stabil ins Jahr**
- ◆ **Arbeitslosenquote bei 2,8 Prozent**
- ◆ **Stellenbestand leicht über Vorjahresniveau**

3.1 Anmerkungen zum lokalen Arbeitsmarkt von Dr. Susanne Koch:

“Der Arbeitsmarkt im Landkreis Böblingen startete im Januar stabil ins neue Jahr. Jahreszeitlich üblich gab er im Vergleich zum Vormonat leicht nach; doch ist er durchweg bei allen Personengruppen besser aufgestellt als im Januar 2018. Die Zahl der Arbeitslosen stieg im Januar 2019 um 424 Personen auf 6.036 an. Diese Entwicklung kam nicht unerwartet. Sie ist unter anderem dadurch bedingt, dass viele Befristungen zu Ende Dezember 2018 auslaufen. Auch Quartalskündigungen schlugen sich entsprechend statistisch erst im Januar nieder. Obwohl das Wetter sein Übriges tut, schlug der vergleichsweise frostige Januar aber nicht ganz so stark am Arbeitsmarkt ein wie in anderen Jahren. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die Zahl der arbeitslosen Frauen und Männer im Landkreis um 397 zurückgegangen. Die Arbeitslosenquote liegt aktuell bei 2,8 Prozent; im Januar 2018 lag die Quote noch bei 3,0 Prozent. Im Januar 2019 meldeten sich 417 Menschen mehr arbeitslos als im Vormonat; insgesamt haben in diesem Monat 2.117 Frauen und Männer wegen Arbeitslosigkeit vorgesprochen. Hier liegt die Zahl leicht über dem Niveau von Januar 2018, damals waren im Landkreis 1.991 arbeitslose Menschen hinzugekommen. Dafür konnten gegenüber Januar 2018 81 mehr Frauen und Männer ihre Arbeitslosigkeit beenden, insgesamt 1.706, davon nahmen 506 eine Erwerbstätigkeit auf, 37 mehr als im Vorjahresmonat.

Der Bestand an offenen Stellen sank gegenüber Dezember um 105 auf 2.796 Stellen, liegt aber mit 67 Stellen über dem Vorjahreswert. Der Aufwuchs an offenen Stellen war im vergangenen Jahr ungewöhnlich hoch, das aktuelle Stellenniveau bewegt sich auf einem Level, das deutlich über den Vorjahren liegt. Zum Vergleich: Im Januar 2017 lag der Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen bei 1.999, im Januar 2016 bei 1.852 und im Januar 2015 bei 1.720.

Alles in allem setzte sich im Januar die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt fort. Bei der nach wie vor hohen Nachfrage nach Arbeitskräften ist damit zu rechnen, dass auch in diesem Jahr viele Arbeitsuchende eine neue Stelle finden werden. Allerdings haben noch immer rund die Hälfte der Arbeitslosen keine abgeschlossene Berufsausbildung. Daher bleibt auch 2019 das Thema Qualifizierung und Ausbildung einer der Schwerpunkte unserer Arbeit. Eine zeitgemäße Weiterbildung, die auch dem digitalen Wandel gerecht wird, verbessert die Chancen auf eine Beschäftigung. Qualifizierung ist daher für eine Zukunft in Arbeit und Beschäftigung genauso unerlässlich wie aus unternehmerischer Sicht für die Erschließung von Fachkräften, um den hohen Bedarf an Mitarbeitern bedienen zu können. Durch das Qualifizierungschancengesetz (QCG) haben sich die Fördermöglichkeiten in diesem Jahr verbessert, so dass mehr Menschen in Beschäftigung und Arbeitgeber von den Möglichkeiten des QCG profitieren können. Angesichts des digitalen Wandels eine wichtige Weichenstellung. Selbstverständlich steht die Agentur für Arbeit Stuttgart als kompetenter, verlässlicher und neutraler Partner für die Beratung zu Weiterbildung oder damit verbundenen Fördermöglichkeiten jedem offen - sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen. Außerdem wurden zu Jahresbeginn 2019 mit dem Teilhabechancengesetz die beiden neuen Förderinstrumente "Eingliederung von Langzeitarbeitslosen" und "Teilhabe am Arbeitsmarkt" im Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) aufgenommen. Damit kann vor allem langzeitarbeitslosen Arbeitslosengeld-II-Beziehern eine niedrighschwellige Rückkehr ins Arbeitsleben ermöglicht werden.“

3.2 Schlüsselzahlen Januar 2019 für den Landkreis Böblingen

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Landkreis Böblingen
Januar 2019

Informationen
über den
lokalen
Arbeitsmarkt
im
Bezirk der
Agentur für
Arbeit
Stuttgart

Januar 2019

Merkmale	Jan 2019	Dez 2018	Nov 2018	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2018		Dez 2017	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	11.720	11.819	11.771	-99	-0,8	-636	-5,1	-5,2	-5,7
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	6.036	5.612	5.753	424	7,6	-397	-6,2	-7,6	-6,4
55,2% Männer	3.330	3.027	3.073	303	10,0	-147	-4,2	-6,5	-6,2
44,8% Frauen	2.706	2.585	2.680	121	4,7	-250	-8,5	-8,8	-6,7
6,3% 15 bis unter 25 Jahre	381	346	346	35	10,1	-68	-15,1	-17,2	-23,1
1,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	68	79	77	-11	-13,9	-5	-6,8	16,2	22,2
37,5% 50 Jahre und älter	2.265	2.133	2.162	132	6,2	-71	-3,0	-2,1	-2,1
25,3% dar. 55 Jahre und älter	1.529	1.455	1.468	74	5,1	-23	-1,5	0,8	-0,5
25,0% Langzeitarbeitslose	1.510	1.459	1.499	51	3,5	-73	-4,6	-6,9	-6,5
6,0% Schw erbehinderte Menschen	364	351	350	13	3,7	5	1,4	-0,6	-0,8
41,5% Ausländer	2.505	2.273	2.379	232	10,2	-121	-4,6	-9,2	-7,2
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.117	1.700	2.015	417	24,5	126	6,3	-	3,2
dar. aus Erw erbstätigkeit	1.022	662	806	360	54,4	98	10,6	8,0	11,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	446	427	471	19	4,4	40	9,9	-7,0	-3,7
seit Jahresbeginn	2.117	22.940	21.240	x	x	126	6,3	-7,8	-8,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.706	1.840	2.027	-134	-7,3	81	5,0	3,8	-0,9
dar. in Erw erbstätigkeit	506	488	599	18	3,7	37	7,9	-2,8	0,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	412	495	567	-83	-16,8	45	12,3	11,0	10,7
seit Jahresbeginn	1.706	23.378	21.538	x	x	81	5,0	-7,4	-8,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erw erbspersonen	2,8	2,6	2,6	x	x	x	3,0	2,8	2,9
dar. Männer	2,8	2,6	2,6	x	x	x	3,0	2,8	2,8
Frauen	2,7	2,6	2,7	x	x	x	3,0	2,9	2,9
15 bis unter 25 Jahre	1,7	1,6	1,6	x	x	x	2,0	1,9	2,0
15 bis unter 20 Jahre	1,0	1,2	1,2	x	x	x	1,1	1,0	0,9
50 bis unter 65 Jahre	3,2	3,0	3,1	x	x	x	3,4	3,2	3,2
55 bis unter 65 Jahre	3,8	3,6	3,6	x	x	x	4,0	3,7	3,8
abhängige zivile Erw erbspersonen	3,1	2,8	2,9	x	x	x	3,3	3,1	3,2
Unterbeschäftigung									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	6.978	6.555	6.705	423	6,5	-258	-3,6	-4,8	-4,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	8.380	8.012	8.112	368	4,6	-560	-6,3	-7,1	-6,5
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	8.423	8.056	8.154	367	4,6	-560	-6,2	-7,1	-6,4
Unterbeschäftigungsquote	3,8	3,7	3,7	x	x	x	4,1	4,0	4,0
Leistungsempfänger²⁾									
Arbeitslosengeld	2.809	2.562	2.506	247	9,6	-40	-1,4	0,7	-0,9
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	8.963	8.984	8.999	-22	-0,2	-554	-5,8	-5,0	-4,3
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	4.202	4.234	4.202	-32	-0,8	-28	-0,7	0,4	0,4
Bedarfsgemeinschaften	6.379	6.422	6.438	-43	-0,7	-415	-6,1	-5,0	-4,2
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	758	750	915	8	1,1	-102	-11,9	-6,4	-12,8
Zugang seit Jahresbeginn	758	11.819	11.069	x	x	-102	-11,9	-1,2	-0,8
Bestand	2.796	2.901	2.975	-105	-3,6	67	2,5	2,0	-1,6

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte am aktuellen Rand (beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, bei den SGB II-Daten für die letzten drei Monate).

4. Der Arbeitsmarkt in der Region Stuttgart

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit - Insgesamt

Agentur	Insgesamt	Veränderungen zum			
		Vormonat		Vorjahresmonat	
		absolut	in %	absolut	in %
Göppingen	14.543	1.006	7,4	-683	-4,5
Ludwigsburg	8.971	724	8,8	-942	-9,5
Waiblingen	7.267	579	8,7	-416	-5,4
Stuttgart	20.121	1.175	6,2	-1.662	-7,6
Region Stuttgart	50.902	3.484	7,3 %	-3.703	-6,8

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den Rechtskreisen

Agentur	SGB III			SGB II		
	Januar 2019	Veränderungen zum Vorjahresmonat		Januar 2019	Veränderungen zum Vorjahresmonat	
		absolut	in %		absolut	in %
Göppingen	6.694	-107	-1,6	7.849	-576	-6,8
Ludwigsburg	4.614	-177	-3,7	4.357	-765	-14,9
Waiblingen	3.567	133	3,9	3.700	-549	-12,9
Stuttgart	8.275	-648	-7,3	11.846	-1.014	-7,9
Region Stuttgart	23.150	-799	-3,3 %	27.752	-2.904	-9,5 %

Arbeitslosenquoten

(in % aller zivilen Erwerbspersonen; Werte in Klammer = Vorjahreswerte)

Baden-Württemberg 3,3 % (3,5 %)

Region Stuttgart 3,3 % (3,6 %)

